

# Erfahrungsbericht Erasmus Bologna 2023/ 2024

## Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung):

Nach der erfolgreichen Bewerbung für einen Studienplatz in Bologna bekommt ihr von Frau Steinhusen frühzeitig alle für die Vorbereitung wichtigen Informationen mitgeteilt. Außerdem bekommt ihr alle anderen Informationen von der Uni Bologna. Ihr müsst einfach genau den Anweisungen, die ihr per Mail bekommt folgen, dann klappt alles. Auch wenn es am Anfang alles etwas viel und verwirrend wirken kann, funktioniert alles, wenn man gewissenhaft Mail checkt und den Anweisungen folgt. Alle Fragen die aufkommen, können durch die Mails, die Internetseiten der Uni Bologna oder im Zweifel auch durch kurze Nachfrage geklärt werden.

Besonders wichtig ist es, dass ihr euer Learning Agreement innerhalb der Frist abgebt. Dabei muss das erste LA nicht endgültig sein. Das Learning Agreement kann, bis auf die Blockpraktika, auch gut nach Semesterbeginn noch verändert werden. Danach kann es aber sein, dass ihr keine Plätze für Praktika bekommt.

## Unterkunft

In Bologna wohnen sehr viele Studierende und auch viele internationale Studierende. Daher ist es schwierig gute Wohnungen zu finden. Fangt am Besten frühzeitig damit an und sucht über Facebookgruppen, Bekannte oder Agenturen. Facebookgruppen sind der beste Weg, um gute Zimmer zu fairen Preisen zu finden, allerdings findet dort auch immer wieder Betrug statt.

Probiert ein Zimmer innerhalb des Zentrums zu finden, da spielt sich das ganze Leben ab und alles ist perfekt zu Fuß erreichbar. Ob ihr mit Italiener\*innen oder Erasmus- Leuten zusammen wollt ist natürlich euch überlassen.

## Studium an der Gasthochschule

Das Medizinstudium in Italien besteht größtenteils aus theoretischem Unterricht. Vormittags finden zwar immer die Blockpraktika statt, hierbei darf man in der Regel jedoch nur zuschauen und leider nicht aktiv mitarbeiten. Trotzdem bietet dies eine gute Gelegenheit, um mit italienischen Kommilitonen ins Gespräch zu kommen. Ihr erhaltet von der Universität ein Dokument mit allen Informationen zur Einteilung und Organisation.

Nachmittags finden die Vorlesungen statt, die in der Regel nicht anwesenheitspflichtig sind. Für die Prüfungen lernt ihr mit den sogenannten „Sbobine“. Dabei handelt es sich um Mitschriften der Vorlesungen, die von den italienischen Studierenden angefertigt werden. Für meine Klausuren hat es vollkommen ausgereicht, die Sbobine zu lernen.

Prüfungsanmeldung geht am Besten über die App. Wenn ihr als Erasmusstudierende besondere Anliegen habt, könnt ihr auch den entsprechenden Professoren eine Mail schreiben.

## Alltag und Freizeit

Bologna ist die perfekte Studierendenstadt. Es gibt unzählig viele Bars in denen eigentlich immer etwas los ist und viel kulturelles Angebot. Auch die Musikszene in Bologna ist groß. Im Winter bietet es sich an in eines der vielen kleinen Kinos zu gehen. Außerdem gibt es auch an der Oper schon Tickets für Studierende ab 10€. Wenn das Wetter schön ist gibt es auch in den Hügeln um Bologna herum viele schöne Plätzchen zu entdecken. Hier kann man wunderbar Picknicken, Wandern oder einfach nur z.B. die Aussicht auf die Stadt genießen. Und wenn ihr mehr von Italien sehen wollt, könnt ihr von Bologna aus auch super mit dem Zug in alle umliegenden Städte fahren.

Grundsätzlich gibt es das Erasmus Student Network (ESN), die immer Events etc. organisieren. Das kann am Anfang ganz gut sein, um neue Leute kennen zu lernen, ich würde euch jedoch raten nicht zu tief in die Erasmusblase einzutauchen, sondern zu probieren eine authentische Bologna-Erfahrung zu machen.

In Bologna ist immer was los, lasst euch einfach treiben und ihr werdet die schönsten Erinnerungen sammeln.

## Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Ihr hättet euch keine bessere Stadt für euren Erasmusaufenthalt aussuchen können. Ihr werdet euch in diese Stadt verlieben und innerhalb eines Jahres werdet ihr so viele schöne Erinnerungen sammeln. Meine beste Erfahrung ist auf jeden Fall Bologna an sich. Diese Stadt ist so schön und lebendig, dass sie einen sofort in ihren Bann zieht. Die schlechteste Erfahrung ist dementsprechend leider der Abschied, der unausweichlich kommt.